

FAMILIENFEIER

Eine Ballerlade

Starre klebt an Kaffeetischen
Wischen musst du die Vitrine
Hinter Porzellancousinen lauert schwägernd
leis' die Wut

Mafiante Tanten morden
Buttercremevanilletorten
Worte platzen aufgegabelt in die aufgehalste Glut

Mutters Kopf thront an der Tafel
Schwafelnd gafert sie die nassen,
hassgetränkten Kuchenfasern auf der Tochter
stummen Mund

Trotzig schmieren frische Enkel
Kirschblutfinger an die Schenkel
denken dabei köpferenkend an den sahnegeilen Hund

Weißer Blusen, weiße Hemden
fremdeln mit verbog'nen Rücken
Glücksverlogenen knallen Schwüre bombenzärtlich
auf den Tisch

Kaffee schwappt auf Untertassen
Blässe schwimmt auf roten Nasen
Keifend schreit die fette Blase, treibt sich auf
als ein Gemisch

Einer lässt den Löffel fallen
Teller, Tasse, Vater knallen
krachend, massig, lallend herzschriftmacherdankend,
auf's Parkett



Braune Blüten werfen Schatten
auf die weichen, welken, matten
Nasenflügel in dem zügellos gebügelt glatten Bett

Von den Seinen stehen weinend
leidend drei um die Gebeine
Neune streunen trauergeifernd gierig greifend
durch das Haus

Doch die spät vertagte Tochter
öffnet die geflocht'nen Lippen
kippt, doch wagem, Mutter schlagend,
diese Sippenplage raus
Feier? Aus!

